

## Pilzausstellung vom 30.09.2007 in Emmendingen



Experten im Gespräch: G. Saar, D. Knoch, P. Hertzog  
Foto: H. Rial y Costas

(K. HÖFFKEN, D. KURZ, G. SAAR UND E. STRITTMATTER) und dem Ehepaar LABER wurden dann doch noch gute Ergebnisse erzielt. Schließlich wurden auch Moore im Hotzenwald sowie Wälder im Hochschwarzwald und auf der Baar aufgesucht. Mit 257 Arten, meist frisch und in Mehrzahl, waren die Tische fast schon überfüllt. Eine Mooswiese mit Pilzen und Waldtieren war vor allem für Familien mit Kindern ein Anziehungspunkt. Belagert war auch immer wieder ein Arrangement der Freiburger Firma „Schlossbergpilze“, die essbare Zuchtpilze aus eigenem Anbau in gefälliger und appetitlicher Form präsentierte. Die eintägige Ausstellung war durchgängig gut frequentiert und nach Meinung vieler Besucher sehr erfolgreich (geschätzte Besucherzahl: 500-700 Personen).

Einige der ausgestellten und nicht alltäglichen Pilzarten sollen anschließend erwähnt werden. Zu den größten Raritäten zählte zweifellos die erst 2006 für Baden-Württemberg neu entdeckte Verzweigte Becherkoralle (*Artomyces pyxidatus*). Ein ausführlicher Bericht ist in der SPR 43(2) enthalten. Durch glücklichen Zufall war die ansehnliche Art ein Jahr später (also 2007) am gleichen Standort wieder erschienen und konnte so erstmals öffentlich ausgestellt werden.

Von Röhrlingen waren die Arten Wurzelnder Bitterröhrling (*Boletus radicans*), Gefleckt-hütiger Röhrling (*Boletus depilatus*), Rostroter Lärchenröhrling (*Suillus tridentinus*) und Erlengrübling (*Gyrodon lividus*) erwähnenswert. Seltene Vertreter der Ritterlinge waren der Gerippte Ritterling (*Tricholoma acerbum*) und der Gelbfleischige Grünling (*Tricholoma*

Ein Rückblick auf 40 Jahre Pilzberatung in Emmendingen erschien im letzten Heft der SPR 44(1). Dort wurde auch ein Bericht über eine Pilzausstellung angekündigt, die gewissermaßen den Abschluss und die Krönung unseres Jubiläums bildete. Im Gegensatz zu früheren Pilzausstellungen (1968-76, 1987), die immer in Schulräumen, einmal auch in einem Saal der Volkshochschule Emmendingen stattfanden, konnten wir dieses Mal den altherwürdigen Bürgersaal im Alten Rathaus (am Marktplatz) für unser Vorhaben gewinnen. Hier waren beste Lichtverhältnisse garantiert. Angesichts der Wetterkapriolen, die uns im Frühjahr, Sommer und Herbst 2007 überraschten, war es wenig wahrscheinlich, am 30. September optimale Sammelergebnisse zu erzielen. Im Gegensatz zu nördlichen und östlichen Gegenden Deutschlands, die ein gutes Pilzjahr hatten, können wir für unseren Raum nur von einem mäßigen Pilzjahr sprechen.

Mit Hilfe unserer Freunde in der Mykologischen Arbeitsgemeinschaft Süd-

equestre). Ziemlich selten zu beobachten sind der Zinnoberrote Körnchenschirmling (*Cystoderma terrei*), der Großsporige Blutchampignon (*Agaricus langei*), der Schwarzfaserige Schneckling (*Hygrophorus atramentosus*), der Violettgelbe Pfifferling (*Cantharellus ianthinoxanthus*) und der Tannen-Stachelbart (*Hericium flagellum*). Aus der großen Zahl der Milchlings-Arten konnten nebeneinander der häufigere Grubige Fichten-Milchling (*Lactarius scrobiculatus*) neben den selteneren, aber ähnlichen Arten Grubiger Tannen-Milchling (*Lactarius intermedius*) und Zottiger Violett-Milchling (*Lactarius repraesentaneus*) gezeigt werden. Nicht alltägliche Arten bei den Täublingen waren Gelber Graustiel-Täubling (*Russula claroflava*) und Buchen-Heringstäubling (*Russula faginea*). Von den in diesem Jahr nicht zahlreich erschienenen Vertretern der Klumpfüße und Schleimköpfe (Gattung *Cortinarius*, Untergattung *Phlegmacium*) waren 21 Arten vertreten; unter ihnen der Schwarzgrüne Klumpfuß (*Cortinarius caesiocanescens*), der Rauchblättrige Klumpfuß (*Cortinarius napus*) und der Stinkende Schleimkopf (*Cortinarius mussivus*).

Dieter Knoch & Dr. Leopold Schrimpl

## Die Leiden und Freuden einer Versuchsköchin

„Du schreibst zu wenig vegetarische Pilzrezepte!“

„Warum, in meinem Buch sind 30 rein vegetarische Gerichte und weitere 12, bei denen statt der Fleischbouillon eine Gemüsebrühe verwendet werden kann.“

„Trotzdem, du musst etwas neues bringen, oder etwas altes neu gestalten.“

„Du meinst z. B. Zwiebeln oder Gurken mit Pilzen und Graupen gefüllt wie in den ersten Jahren nach dem Kriegsende?“

Also fragte ich meinen hochgeschätzten Mentor und Meisterkoch Ludwig Bechter nach einer geeigneten Basis für vegetarische Füllungen. „Vielleicht Käse?“ „Der schmeckt zu streng und dominiert Pilze, die sich durch ein mildes Aroma auszeichnen, sagte Ludwig Bechter. „Und Mascarpone?“ „Viel zu flüssig! Du könntest mie de pain als Basis nehmen!“

Mie de pain zu bereiten war mir zu umständlich, was natürlich eine faule Ausrede ist. Simple Semmelbrösel schienen mir schlicht zu banal für die kostbaren Pilze und weil das Ei manchmal klüger sein will als die Henne, wollte ich es dennoch mit Mascarpone versuchen – und eben mit Ei.

Ich nahm für fünf große Paprikaschoten 150 Gramm Semmelstoppelpilze aus der Tiefkühltruhe, 150 Gramm Mascarpone, 3 Eier und Gewürze. Zwei der Eiklar schlug ich zu Schaum. Zugegeben, der Teig wirkte sehr flüssig. Ich dachte mir, dieser Teig wird steigen, und füllte die Schoten deshalb nur zur Hälfte, setzte die Schotendeckel auf, zerließ etwas Butter im Alugusstopf und erhitze darin die gefüllten Früchte milde, zuerst mit Topfdeckel. Nach 10 Minuten wurde ich neugierig. Da hatten sich alle Schotendeckel leicht erhoben. Nach weiteren 7 Minuten lief die Füllung bereits über die Schoten und nach den nächsten 7 Minuten war die Füllung gestockt und stand millimetergenau am oberen Topfrand. Ich kostete – schmeckte ganz gut. Freundin Heike kam zufällig vorbei und sollte versuchen. „Schmeckt prima; die Schotendeckel auf der Oberfläche der Farce sehen richtig hübsch aus.“

Falls eine besonders avancierte Pilzköchin ein außergewöhnliches Rezept anbieten will, „Pilzfarce – gefüllt mit Paprikaschoten“, weiter oben finden Sie das Rezept.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Südwestdeutsche Pilzrundschau](#)

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: [44 2 2008](#)

Autor(en)/Author(s): Knoch Dieter, Schrimpl Leopold

Artikel/Article: [Pilzausstellung vom 30.09.2007 in Emmendingen 87-88](#)